Ausgabe 94 | August 2022
www.islamicrelief.de

Partnership

Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Speisen für Waisen – Ihre Spenden für Waisenkinder

Interview: Imam Benjamin Idriz über Gerechtigkeit

Islamische Mikrofinanz für Frauen

ISLAMIC RELIEF Deutschland

Islamic Relief Deutschland ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich dazu verpflichtet hat, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Kultur. Unser Ziel ist die Bereitstellung von Nothilfe bei Naturkatastrophen und Konflikten sowie die Förderung einer dauerhaften Entwicklung auf kommunaler Ebene.

Projektländer
Afghanistan
Albanien
Äthiopien
Bangladesch
Bosnien
China
Indonesien
Irak
Jemen
Jordanien
Kenia
Kosovo
Libanon
Malawi
Mali
Myanmar
Nepal
Niger
Pakistan
Palästina
Philippinen
Somalia
Sri Lanka
Sudan
Südsudan
Tschetschenien
Türkei
Tunesien
Zentralafrikanische Republik

Partnerländer
Australien
Großbritannien
Irland
Italien
Kanada
Malaysia
Mauritius
Niederlande
Norwegen
Schweden
Schweiz
Spanien
Südafrika
USA

IN ANDEREN LÄNDERN ARBEITEN WIR MIT LOKALEN PARTNERN ODER EINEM ISLAMIC RELIEF-HEAD OF MISSION.

Kontakt

ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E. V.

BERLIN
GITSCHINER STR. 17 · 10969 BERLIN
030 611 26 00

ESSEN
ALTENDORFER STR. 312 · 45143 ESSEN
0201 614 46 55

KÖLN
NEUSSER STR. 723-725 · 50737 KÖLN
0221 200 499-10

MÜNCHEN
0176 300 499 24

Inhalt

4 Sichern Sie die Zukunft eines Waisenkindes mit einer Patenschaft von Islamic Relief!
6 Mikrofinanzierung für Frauen in Ländern des Globalen Südens
8 Interview: Penzberger Imam Benjamin Idriz
10 Menschliche Entwicklung und soziale Gerechtigkeit im Islam
12 Kinderseiten: Was bedeutet eigentlich Soziale Gerechtigkeit?
14 Meldungen

Impressum

HERAUSGEBER ISLAMIC RELIEF
HUMANITÄRE ORGANISATION IN DEUTSCHLAND E.V.
MAX-PLANCK-STRASSE 42 · 50858 KÖLN
GEMEINNÜTZIGER UND MILDTÄTIGER VEREIN
VEREINSREGISTER · AMTSGERICHT KÖLN · VR 12464
HAUPTVERANTWORTLICH NURİ KÖSELİ · ÖZLEM UÇUCU
REDAKTION AZIZ MIROUAD · NUR FATIMA FIRAT-PASIC
DESIGNKONZEPT WWW.BEAU-BUREAU.DE
LAYOUT WWW.LEMON-TIME.COM
DRUCK PRINTLAND
AUFLAGE 33.808 DEUTSCH, 2.442 TÜRKISCH
FOTOCREDITS ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E. V.
SPENDENKONTO SPARKASSE KÖLNBONN
IBAN DE94 3705 0198 0012 2020 99 · **BIC** COLSDE33XXX
WWW.ISLAMICRELIEF.DE

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK, TWITTER UND INSTAGRAM

www.facebook.com/IslamicReliefDE
@IslamicReliefDE
@IslamicReliefDE

© 2022 ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E. V.

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Editorial

As-Salamu alaikum!

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Zuge unserer Speisen für Waisen-Kampagne ist die vorliegende Ausgabe den unzähligen Kindern gewidmet, die nicht nur auf einen oder beide Elternteile verzichten müssen, sondern auch auf die grundlegendsten Bedarfsgüter wie Nahrung, Bildung oder Unterkunft. Diesem Missstand wirkt Islamic Relief seit 1986 mit ihrem Waisen-Programm entgegen. Wir stellen Ihnen zwei Kinder vor, die dank einer Islamic Relief-Patenschaft das Beste aus ihrem Leben machen (Seite 4-5).

Meistens leiden Waisenkinder unter Armut, weil die Mutter nicht alleine für die Familie aufkommen kann. Auch hier setzt Islamic Relief mit einem nachhaltigen Ansatz an. Sie erhalten islamkonforme Mikrokredite sowie Schulungen, womit sie sich eine Existenz aufbauen und ihre Familie versorgen können (Seite 6-7).

Auf den Interviewseiten erläutert uns Imam Benjamin Idriz, warum die Unterstützung von Waisenkindern und somit die Herstellung von sozialer Gerechtigkeit die Pflicht jeder Muslima und jedes Muslims ist (Seite 8-9).

Denn Ziel der göttlichen Gebote und Verbote ist die Verwirklichung von Grundrechten, sodass alle Menschen sowohl geistiges, moralisches und sozioökonomisches Wohlergehen erlangen als auch ihre Würde bewahren bzw. wiederherstellen können (Seite 10-11).

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre!

Ihr Tarek Abdelalem
Geschäftsführer

Sichern Sie die Zukunft eines Waisenkindes mit einer Patenschaft von Islamic Relief!

Dank der Patenschaft ist die Versorgung der Familie und auch Mariams Schulbildung gesichert

Mariam möchte eines Tages studieren

Ein Kind sucht sich nicht aus, Waise zu werden oder bedürftig zu sein. Selbstverständlichkeiten wie das tägliche Essen, Bildung, Arztbesuche oder ordentliche Kleidung sind für viele Waisenkinder unerreichbar. Um Waisenkindern zu helfen, führt Islamic Relief seit 1986 Waisen-Programme durch und erreicht damit aktuell 83.488 Waisenkinder in 26 Ländern. Wir haben es uns zur Pflicht gemacht, Waisenkinder weltweit zu unterstützen und ihnen nachhaltig eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Wir stellen zwei solcher Waisenkinder vor, denn unsere Verantwortung ist es, hinzuschauen und zu helfen.

Mariams größter Wunsch ist es, zu studieren und ihrer Familie zu helfen!

Mariam ist 14 Jahre alt, besucht die 7. Klasse und lebt mit ihrer Mutter und ihren vier Geschwichtern in Jordanien. Wie jedes Kind verbringt sie gerne Zeit mit ihren Freunden. Aber das war nicht immer so. Denn nachdem ihr Vater im Syrien-Krieg verstarb und ihr Haus verbrannte, war die Familie gezwungen zu fliehen. Im Flüchtlingscamp wurden die Kinder krank und sie mussten weiter fliehen. Die Familie wurde nun nicht mehr von Gewalt, sondern von Armut bedroht. Das Geld reichte nicht für Lebensmittel. Mariams Mutter wünschte sich, dass ihre Kinder zur Schule gehen, und eine Ausbildung machen, aber die Armut verlangte ihre Opfer. Mariams 16-jähriger Bruder Muhammad musste die Schule abbrechen, um als Tagelöhner zu arbeiten. Im August 2021 nahm Islamic Relief Mariam im Waisen-Programm auf. Seitdem erhalten sie und ihre Familie eine monatliche Unterstützung von ihrem Paten. Mit dem Patenschaftsbeitrag können die Schulkosten von Mariam beglichen werden, sodass das Einkommen nun für Lebensmittel ausreicht. Mariam ist sehr intelligent und gibt ihr Bestes in der Schule, um eines Tages studieren zu können. Sie bedankt sich bei ihrem Paten mit folgenden Worten: „Ich bin so glücklich, dass Sie mich unterstützen. Möge Allah (swt) Ihnen und Ihrer Familie das Paradies schenken und möge Allah Sie mit Gesundheit und Wohlstand segnen.

”Massal kann jetzt selbst für seine Familie sorgen!

Massal lebt in Mali. Sein Vater starb als er drei Jahre alt war. Er lebte mit seiner Mutter und seinen zwei Geschwistern in einem Zimmer. Seine Mutter verkaufte Wasser und Saft auf dem Markt, aber mit dem Lohn konnte sie ihre Kinder nicht versorgen. Das änderte sich, als Massal 2002 mit sechs Jahren in das Waisen-Programm von Islamic Relief aufgenommen wurde. Fortan hatte die Familie genug zu essen und durch Islamic Relief bekam Massal auch Unterstützung bei seinen Schulaufgaben, sodass er bald zu den Besten der Klasse gehörte. 2017 ist auch Massals Mutter verstorben. Sie hat immer für das Wohl ihrer Kinder gekämpft und durfte erleben, wie ihr Sohn dank der Patenschaft von Islamic Relief seine Ausbildung abschloss und seine Familie unterstützen konnte. Damit war ein Traum wahr geworden. Heute ist Massal 25 Jahre alt und arbeitet als Sozialarbeiter in der Kinderschutzabteilung von Islamic Relief in Mali. Mit seinem Lohn kann er für seine Familie sorgen und alle laufenden Kosten decken. Massal hat außerdem die Chance bekommen, eine englische und deutsche Sprachausbildung zu machen. „Ich möchte Islamic Relief für all das danken, was sie für mich getan haben. Ich bitte darum, das Waisen-Programm unbedingt fortzusetzen, damit Waisenkinder und ihre Familien eine Chance bekommen. Ohne die Waisenpatenschaft hätte ich jetzt ein schwieriges Leben und wäre immer noch auf Hilfe angewiesen. Ich danke auch meinem Paten für seine Großzügigkeit.”

Geben Sie mit Ihrer Spende einem Waisenkind eine Perspektive. Unterstützen Sie unsere beliebte Kampagne Speisen für Waisen (www.speisen-fuer-waisen.de) oder schließen Sie eine Waisenpatenschaft ab. Weitere Informationen finden Sie auch unter **www.islamicrelief.de/waisenpatenschaft**.

Bei Fragen rufen Sie uns gerne unter: 0221 200 499-0 an. Wir freuen uns, Sie als Speisen für Waisen-Unterstützer oder als Waisenpatin bzw. Waisenpate begrüßen zu dürfen!

AUTORIN ÖZLEM GÖKSEN

Massal mit seiner Schwester

In Mali ist eine Ausbildung ein hohes Gut: Massal arbeitet als Sozialarbeiter bei Islamic Relief

Massal möchte schutzbedürftigen Waisenkindern helfen

Islamkonforme Mikrofinanzierung: Stärkung der Frauen durch Schulungen der Selbsthilfegruppe in Bangladesch

Mikrofinanzierung für Frauen in Ländern des Globalen Südens

In der internationalen Entwicklungszusammenarbeit wurde die Mikrofinanzierung zunächst als eine vernünftige Strategie der Armutsbekämpfung angesehen. Sie sollte den Menschen helfen, sich aus der Armut zu befreien und die Bevölkerung stärken. Das war für viele der vulnerablen Menschen mit Vorteilen verbunden, jedoch gerieten viele von ihnen aufgrund der zinsbehafteten Mikrokredite in eine Schuldenspirale, der sie nicht mehr entkamen.

Die zinsfreie, islamgerechte Mikrofinanzierung hingegen hat sich in unseren nachhaltigen Förderungsprojekten für Frauen besonders bewährt und wird deshalb verstärkt von uns umgesetzt. Sie bietet Frauen Sicherheit und Flexibiltät ohne ihnen mehr Rückzahlungen aufzubürden. Auch Darlehensanfragen, die kommerzielle Banken ablehnen und somit den Frauen den Zugang zu Finanzdienstleistungen verwehren, werden mit den Projekten von Islamic Relief im Rahmen der Mikrofinanzierung gewährt. Besonders Frauen, die den höchsten Anteil der einkommensschwachen Bevölkerung in den armen Regionen der Welt ausmachen, profitieren davon.

Die 69-jährige Witwe Aleya aus Bangladesch ist seit 2020 Teilnehmerin eines Einkommenssicherungsprojektes von Islamic Relief. Als ihr Mann vor Jahren verstarb, war Aleya gerade mit ihrem zweiten Kind schwanger und musste zurück in ihr Elternhaus. Um die Lebenshaltungskosten ihrer beiden halbverwaisten und zum Teil erkrankten Kinder zu decken, bot sie zunächst einen Quran-Grundkurs an und arbeitete nebenbei als Hebamme. Ihre Einkünfte reichten jedoch nicht aus, um die Grundbedürfnisse zu decken. Überleben konnten die Witwe und ihre zwei Kinder nur mit der Witwen- und Invaliditätsbeihilfe der lokalen Regierung.

Zur Genehmigung eines Mikrokredits von Islamic Relief hat sich Aleya bereit erklärt, an einer Schulung teilzunehmen, um Grundkenntnisse über einkommensschaffende Maßnahmen, wie zum Beispiel das Führen eines Bankkontos und die Mikrokreditvergabe zu erlernen und somit einen eigenen Geschäftsplan auszuarbeiten. Zusätzlich erlernte sie landwirtschaftliche und handwerkliche Kenntnisse, wie das Ernten von Obst und Gemüse, das Anlegen von Lebensmittelvorräten und das Züchten von Enten. Im Rahmen des Projektes erhielt Aleya 12.000 BDT (ca. 122 EUR) Unterstützung, die sie in eine eigene Entenfarm investierte. Als sie ihre Schulung erfolgreich beendet und bereits erste Gewinne erzielt hatte, konnte Aleya ihren Mikrokredit zurückzahlen. Dadurch erhielt sie erneut die Möglichkeit einen neuen (höheren) Mikrokredit aufzunehmen.

Kleine Projekte mit großer Wirkung

Gemeinsam mit einer Freundin züchtete die Witwe insgesamt 300 Enten. Bereits nach drei Monaten zeichnete sich ein Profit ab, als 200 Enten zu einem Preis von 400 - 450 BDT (47 EUR) je Ente verkauft wurden. Mittlerweile verkauft sie wöchentlich zwei Enten und kann sich durchschnittlich 700 BDT (ca. 70 EUR) Gewinn sichern. Für die Witwe mit zwei Kindern ein gutes Geschäftsmodell, denn auch beim Futter der Enten macht sie Einsparungen, indem sie die Enten in die nahliegenden Teiche auf Futtersuche lässt.

Die 69-jährige Witwe Aleya und die neu installierte Latrine im ärmsten Distrikt Bangladeschs Kurigram

Die Mikrofinanzierung von Islamic Relief und das regelmäßige Einkommen haben die Lebensqualität der 69-Jährigen verbessert. Aleya plant zukünftig weitere Küken zu kaufen und bildet sich zu verschiedenen Sensibilisierungsthemen wie Hygiene, Sanitäreinrichtungen, Frühverheiratung, Mitgift und Mobilisierung von Ersparnissen aus. Sie ist Islamic Relief und der Selbsthilfe-Gruppe für diese Chance dankbar.

Helfen Sie mehr Frauen wie Aleya, ihre finanzielle Unabhängigkeit zu erlangen und damit einen Ausweg aus der Armutsspirale. Geben Sie mit Ihrer Spende Frauen und Waisen eine neue Perspektive.

AUTORINNEN NORA SHAMROUKH, NOÉMIA KALK

Mit dem Islamic Relief Mikrokredit konnte die Witwe eine Entenzucht gründen

Imam Benjamin Idriz im Interview:

„Was machen wir in der Zeit zwischen zwei Gebeten? Mit unseren Taten sollten wir zeigen, dass wir ehrlich im Gebet waren.“

Herr Dr. Benjamin Idriz, Sie sind ein beliebter Imam und Autor mehrerer Bücher. Das Streben nach Gerechtigkeit spielt im Islam eine zentrale Rolle. Welche Verantwortung ist damit für die Gläubigen verknüpft?

Die Gerechtigkeit ist die zentrale Botschaft des Islam. Gerechtigkeit ist notwendig und wichtig, weil Menschen sich nach Gerechtigkeit sehnen. Überall soll Gerechtigkeit ein Maßstab für unsere Handlungen sein, so ist der Wille Gottes. Allah (swt) betont die Gerechtigkeit in vielen Quranversen. So heißt es: „ ... seid Wahrer (der Sache) Allahs als Zeugen für die Gerechtigkeit. ... handelt gerecht. Das kommt der Gottesfurcht näher. Und fürchtet Allah. Gewiss, Allah ist kundig dessen, was ihr tut.“ (Sure Al-Maida,8).

Der Gegenpol der Gerechtigkeit ist Ungerechtigkeit. Gott verwendet das Wort „Zulm“ über 300 Mal im Quran und kritisiert es sehr. Alle Konflikte und Kriege entstehen durch Ungerechtigkeiten und Gott sagt in einem Hadith Qudsi: „Ich habe mir die Unterdrückung und Ungerechtigkeit selbst für verboten erklärt. Auch unter euch habe ich sie verboten.“ (Muslim). Gott verbot sogar sich selbst die Ungerechtigkeit. Deshalb sollten sich sowohl Einzelpersonen als auch Hilfsorganisationen wie etwa Islamic Relief für Gerechtigkeit engagieren.

Wie kann sich jeder einzelne von uns für Gerechtigkeit in der Gesellschaft einsetzen?

Gott hat uns in dieser Welt damit beauftragt, uns für unsere Mitmenschen einzusetzen. Das ist die Verantwortung, die wir in dieser Welt tragen. Je nützlicher wir für andere sind, desto bessere Menschen und Gläubige sind wir. Was machen wir in der Zeit zwischen zwei Gebeten? Mit unseren Taten sollten wir zeigen, dass wir ehrlich im Gebet waren. Deshalb endet das Gebet mit „As-Salamu alaikum“ und nicht mit „Allahu Akbar“. Ich schenke meinen Frieden allen Menschen, zu meiner Rechten und zu meiner Linken und bis zum nächsten Gebet setze ich mich für Frieden, Wohlstand und Gerechtigkeit ein.

Benjamin Idriz ist Imam in Penzberg und hat uns für das Interview in Köln getroffen

In der islamischen Theologie beschäftigt sich Benjamin Idriz mit ethischen Fragen zu Gerechtigkeit

Welchen Stellenwert hat die Unterstützung von Waisenkindern im Islam?

Waisenkinder sind ein zentrales Thema im Islam. Abgesehen von vielen anderen Stellen im Quran, werden sie sogar am Anfang der Offenbarung, in den ersten Versen, thematisiert. So heißt es: „Was nun die Waise angeht, so unterjoche (sie) nicht.“ (Sure Ad-Duha, 9). Da der Prophet Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, ohne Eltern aufwuchs, war er sehr sensibel gegenüber Waisenkindern. Leider gibt es immer wieder Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen ohne Eltern sind. Es ist die Verantwortung der „Umma“ weltweit, sich ungeachtet ihrer religiösen Zugehörigkeit um Waisenkinder zu kümmern, also Projekte zu unterstützen, Häuser zu bauen, Schulen zu gründen und den Kindern alles zu ermöglichen, was diese benötigen.

In der islamischen Lehre beschäftigen Sie sich mit ethischen Fragen zu Gerechtigkeit, zum Beispiel der Geschlechtergerechtigkeit. Können Sie uns mehr dazu sagen?

Die Geschlechtergleichstellung ist Voraussetzung, um Gerechtigkeit zu erlangen. Wenn Geschlechter sich diskriminiert fühlen, führt das zu Konflikten und Unruhen. Der Quran setzt sehr stark darauf, dass Gott Schöpfer aller Menschen ist, und Gott macht keine Unterschiede zwischen den Geschlechtern. In der Geschichte der muslimischen Gelehrsamkeit gab es immer wieder Diskussionen über Geschlechtergleichstellung, in denen weibliche Gelehrte sich für Gerechtigkeit und die Rolle der Frau im Islam eingesetzt haben. Angefangen von den Ehefrauen des Propheten, Khadidscha, und auch Umm Salama. Sie war diejenige, die den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, fragte, warum Gott die Frauen in seinen Offenbarungen nicht spezifisch erwähne. Daraufhin wurde ein Vers offenbart, der sich in seiner getrenntgeschlechtlichen Formulierung gleichermaßen an Männer wie auch an Frauen richtet (Sure Al-Ahzab, 35).

Warum sind religiöse Abgaben wichtig, um Gerechtigkeit zu verwirklichen?

Spenden, Sadaqa und Zakat haben das Ziel, die Armut in der Gesellschaft zu bekämpfen und Wohlstand für alle zu schaffen. Mit Spenden sollten wir Schulen, Krankenhäuser und Wohnungen für bedürftige Menschen bauen. Damit die Gesellschaft sich weiterentwickelt, so lehren unsere religiösen Weisheiten, müssen wir solidarisch mit unseren Mitmenschen umgehen. Was Gott uns gegeben hat, ist dafür gedacht, dass wir es mit anderen Menschen teilen. Da Gott seine Schätze mit uns geteilt hat, sollten wir das, was er uns gegeben hat, ebenfalls teilen.

INTERVIEW ÖZLEM UÇUCU

Projekt in Mali: Förderung von Gleichberechtigung der Geschlechter und Stärkung von Frauenrechten

Menschliche Entwicklung und soziale Gerechtigkeit im Islam

Der Quran und die Sunna dienen Muslimen als Grundquellen der Anleitung zur Erreichung der spirituellen, moralischen und materiellen Erfüllung ihres Lebens.

Ist von „menschlicher Entwicklung“ die Rede, verweist dies aus islamischer Perspektive in erster Linie auf die Wahrung und Stärkung der Menschenwürde. Die Würde ist jedem Menschen zuteilgeworden, indem Allah den Menschen vor anderen Schöpfungen auserwählt und auf verschiedene Weise ausgezeichnet hat. Der Mensch wurde mit einem Intellekt (‘Aql) ausgestattet. Ferner hat Allah dem Menschen die Verantwortung und Fürsorgepflicht über den Rest der Schöpfung auf Erden auferlegt. Allah hat den Menschen zu seinem Stellvertreter (Khalifa) auf der Erde bestimmt. Dieses Vertrauen ist mit der Verantwortung verbunden, als Wächter und Schützer der Schöpfung zu handeln und sicherzustellen, dass auch die Ressourcen der Erde nachhaltig zum Nutzen der heutigen und künftigen Generationen eingesetzt werden.

Der Mensch ist aufgefordert, die Einheit Gottes (Tawhid) anzuerkennen sowie Gerechtigkeit (‘Adl) untereinander und in der gesamten Schöpfung zu schaffen und zu wahren. Das Konzept von Gerechtigkeit umfasst alle Lebensbereiche. Die Gerechtigkeit in der Gesellschaft soll durch Solidarität (Takaful) in der Gemeinschaft hergestellt und dadurch ein Allgemeinwohl (Maslaha) erreicht werden. Herrscht dieses Allgemeinwohl, werden auch die individuellen Rechte geschützt. Im Islam wird soziale Gerechtigkeit als Gleichgewicht von Rechten und Pflichten gegenüber Freiheit und Verantwortung innerhalb eines Rahmens der Solidarität erachtet. Die drei Prinzipien Tawhid, Khalifa und ‘Adl sind zentral, um Sinn und Zweck der göttlichen Gesetzgebung zu verstehen. Was sind Ziel und Absicht dieser Gebote und Verbote?

Menschliche Entwicklung erfordert Wahrung der Menschenwürde

Imam Abu Hamid al-Ghazali hielt den Schutz fünf wesentlicher Bereiche der menschlichen Entwicklung für unabdingbar: Religion, Leben, Vernunft (Intellekt), Nachkommenschaft und Eigentum (Vermögen). Die fünf Bereiche der menschlichen Entwicklung sind also mit Rechten und Pflichten im Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung im Kontext des Allgemeinwohls verbunden. Ziel der göttlichen Gebote und Verbote ist deshalb die Schaffung eines Umfeldes, in dem die Verwirklichung von Grundrechten, einschließlich der Grundbedürfnisse, gewährleistet werden kann, so dass alle Menschen sowohl geistiges, moralisches und sozioökonomisches Wohlergehen erlangen als auch ihre Würde bewahren bzw. wiederherstellen können. Nach diesem Verständnis geht menschliche Entwicklung einher, nämlich mit der Wahrung der Menschenwürde, auf der Basis gesicherter Grundrechte und -bedürfnisse. Deshalb sind zunächst Ursachen, die zu Benachteiligungen führen, zu beseitigen, um so die Voraussetzungen schaffen zu können, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen und die Menschenwürde gewährleisten.

Geschlechtsspezifische Gewalt am weitesten verbreitet

Frauen und Mädchen sind Hauptleidtragende geschlechtsspezifischer Gewalt. Sie ist eine der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen weltweit. Die Formen dieser Gewalt sind vielfältig: Körperlicher und sexueller Missbrauch, psychische Gewalt, weibliche Genitalverstümmelung (FGM), Kinder-, Früh- und Zwangsheirat sowie Menschenhandel. Folgen dieser Gewalterfahrungen sind für die Betroffenen schwerwiegend.

Was wir dagegen tun

Die Verletzung ihrer Rechte führt zur Verletzung ihrer Würde. Daher setzt sich Islamic Relief im Rahmen seiner Strategie zur Beseitigung aller Formen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen ein. Hierzu gehört auch das Engagement gegen alle schädlichen Praktiken wie Kinder-, Früh- und Zwangsverheiratung sowie die Genitalverstümmelung bei Frauen und Mädchen wie zum Beispiel in unserem Projekt „Förderung von Gleichberechtigung der Geschlechter und Frauenrechten“ in Mali: Hier wurden Rechte aus den zwei Bereichen „Religion“ und „Leben“ herangezogen, um die Würde der Betroffenen wiederherzustellen und die weitere Ausführung derartiger Praktiken zu verhindern.

AUTORIN SABRINA KHAN

Durchführung von Workshops zu muslimischen Leitprinzipien

WAS BEDEUTET EIGENTLICH SOZIALE GERECHTIGKEIT?

As-Salamu alaikum liebe Kinder,
heute würden wir gerne mit euch über das Thema
„Waisenkinder“ sprechen.

Wusstest du, dass eines Tages, als der Vogel eines Kindes verstorben war, unser Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Kind besucht hat, um es zu trösten?

So sehr liebte unser Prophet die Kinder.
Hast du eine Idee, warum er sie so sehr liebte und Wert darauf legte, dass man sich um sie kümmert?

Genau, weil Kinder unschuldig und schutzbedürftig sind.
Bis sie erwachsen werden, ist es die Aufgabe ihrer Eltern, sie zu beschützen, ihnen zu Essen zu geben und ihnen Kleidung zu kaufen.

Aber was ist, wenn ein Kind keine Eltern hat?

Weißt du, wie man ein Kind nennt, das Mama und Papa oder einen Elternteil verloren hat?

Richtig! Eine Waise.

Wenn ein Kind also keine Eltern hat, wer kümmert sich dann um sie oder ihn?

Dafür sind wir als Gesellschaft zuständig und als Muslime besonders.

Deshalb sagte unser Prophet einmal:
„Ich und der, der sich um eine Waise kümmert, werden so sein im Paradies.“, dabei fügte er seinen Zeige-und Mittelfinger zusammen.

Das heißt, wenn wir uns um Waisen kümmern, werden wir nicht nur ins Paradies kommen, sondern auch unserem geliebten Propheten sehr nah sein.
Ist das nicht eine unglaubliche Ehre?

Und wie genau funktioniert soziale Gerechtigkeit nun?
Lass es uns gemeinsam herausfinden!
In der Beilage haben wir ein kleines Spiel für dich vorbereitet.

Möchtest du auch etwas für mehr soziale Gerechtigkeit tun?

Dann unterstütze unsere Speisen für Waisen-Aktion! Lade deine Freunde zum Speisen für Waisen-Essen ein und sammle für Kinder die keine Eltern haben. Deine Eltern unterstützen dich sicher gerne dabei, indem sie z. B. Waffeln backen und Saft besorgen. So schaffst du soziale Gerechtigkeit für einen Bruder oder eine Schwester ganz woanders auf der Welt.
Gehe auf **www.speisen-fuer-waisen.de** und bestelle dein Aktionspaket.

AUTORIN NUR FATIMA FIRAT-PASIC
ILLUSTRATORIN MERVE AKAY

illustrationmerve

Nach Naturkatastrophen: Lebensrettende Nothilfe in Afghanistan und Bangladesch

Nach einem schweren Erdbeben der Stärke 5,9 am 21. Juni im Bezirk Spera im Süden der Stadt Ghost in Afghanistan kamen 1.039 Menschen ums Leben und 3.000 Menschen wurden verletzt. Rund 4.500 Häuser wurden durch das Erdbeben zerstört oder beschädigt. Aufgrund der abgelegenen, bergigen Lage und der starken Regenfälle konnten die Menschen zunächst nur wenig Hilfe bekommen. Im Bezirk Barmal der Provinz Paktika hat das Nothilfe-Team von Islamic Relief Lebensmittelpakete an 2.000 Familien verteilt, die durch das starke Erdbeben obdachlos geworden sind. In den nächsten zwölf Monaten sind weitere Islamic Relief Nothilfemaßnahmen in der Provinz Paktika geplant. Weitere Infos dazu sind unter: www.islamicrelief.de/nothilfe-afghanistan.

Im Nordosten Bangladeschs sind seit Ende Mai mehr als 4,3 Millionen Menschen von den bisher schlimmsten Überschwemmungen dieses Jahrhunderts betroffen. Viele Familien wurden von den Fluten eingeschlossen, Nahrungsmittel gingen ihnen aus. Islamic Relief-Teams setzen Boote ein, um gestrandete Menschen zu retten und Soforthilfe wie Trockennahrung, Hygienesets und Bargeld zu verteilen. In den Städten Sylhet und Sumanganj konnten mehr als 500 Familien, die von den Fluten eingeschlossen waren, durch Islamic Relief Nothilfe-Teams gerettet werden.

Lebensmittelverteilung in Afghanistan

Kurban 2022: Islamic Relief erreicht über 3 Millionen Menschen

Die Kurbanspenden der Spenderinnen und Spender von Islamic Relief Deutschland erreichten in diesem Jahr über 680.000 Menschen in 29 Ländern. Gemeinsam mit unserem internationalen Netzwerk konnten wir insgesamt 3,1 Milionen Menschen in Not mit lokalem und frischem Fleisch versorgen. Um die lokale Wirtschaft zu fördern und Qualität zu garantieren, wird bei regionalen Lieferanten eingekauft und während der Festtage geschächtet. Wir bedanken uns herzlich und freuen uns auf Kurban 2023 mit Ihnen!

Kurbanverteilung 2022. Eine Familie freut sich, dass es Fleisch zum Fest gibt

Jubiläumsevents in Berlin und Köln: 25 Jahre Islamic Relief Deutschland

Im Juni feierten wir gemeinsam mit Spendenden und Unterstützenden unser 25-jähriges Jubiläum. In Köln sprachen u. a. Ehrengast Bürgermeister Dr. Ralf Heinen und Geschäftsführer Tarek Abdelalem das Grußwort. Die 400 Teilnehmenden verbrachten einen abwechslungsreichen Abend. Höhepunkte waren der Impulsvortrag von Imam Dr. Benjamin Idriz, die Auktion von Kalligraphie-Kunstwerken für den guten Zweck und das Konzert mit dem weltberühmten Naschied-Sänger Mesut Kurtis. Weitere Ehrengäste des Abends waren Persönlichkeiten wie Christian Molke, Vorstandsvorsitzender von Gemeinsam für Afrika und ADRA Deutschland sowie Dr. Erika Amina Theißen, Gründerin des Begegnungs- und Fortbildungszentrums muslimischer Frauen. Die KT Bank unterstützte die Veranstaltung als Sponsor.

Auch in Berlin verbrachten 250 Gäste gemeinsam die Jubiläumsfeier mit einem Vortrag von Abdelhay Fadil und der beliebten Charity-Auktion. Ehrengäste des Abends waren u. a. Prof. Barbara John vom Paritätischen Wohlfahrtsverband und Uwe Müller von der Kirchlichen Telefonseelsorge. Der Juwelier Hatay Kuyumcu unterstützte den Abend als Sponsor. Im Rahmen der Veranstaltungen kamen über 100.000 Euro an Spenden zugunsten der Jubläumsprojekte zusammen.

Eine lobende Festrede hielt der Kölner Bürgermeister Dr. Ralf Heinen vor den eingeladenen Gästen

Ab Herbst 2022: „Stand Firmly For Justice" – Globale Kampagne für Frauen und Gerechtigkeit

Eine von drei Frauen weltweit erlebt körperliche oder sexuelle Gewalt (WHO) und im Jahr 2020 wurden weltweit etwa 47.000 Frauen und Mädchen von ihren Partnern oder Familienmitgliedern getötet (UNODC 2020). Deshalb wird Islamic Relief ab Herbst eine Kampagne starten, mit dem Ziel eine bessere Zukunft für uns alle zu ermöglichen. Denn der Islam brachte klare Rechte für Frauen mit sich, um sie zu schützen, wie das Recht jeder Frau auf Leben, Bildung, Eigentum, freie Wahl bei Heirat und Scheidung und ungehinderten Zugang zu Moscheen und heiligen Räumen. Basierend auf dem Quranvers aus der Sure "die Frauen" (Sure An-Nisa, 135), möchten wir das Bewusstsein über die Rechte von Frauen und Mädchen im Islam schärfen. Auf diese Weise können wir auf Augenhöhe positive Veränderungen in muslimischen Gemeinschaften bewirken. Wir freuen uns darauf, im Herbst zu starten. Bleiben Sie dran.

Globale Kampagne für Frauen: Gleichberechtigung in der Familie, Bildung, Schutz und Gesundheit

© Islamic Relief Deutschland / Stefan Trappe

YETİM YEMEĞİ
SPEISEN FÜR WAISEN
طعام للأيتام

GEMEINSAM ESSEN, GEMEINSAM HELFEN.

ISLAMIC RELIEF Deutschland

01.09.–
08.10.2022

speisen-fuer-waisen.de